



## Weltweite Steueroasen-Hitliste: Liechtenstein macht Plätze gut

Viel Geheimhaltung, aber guter Informationsaustausch: Der Finanzplatz schneidet im «Financial Secrecy»-Index besser ab als im Vorjahr.

### Valeska Blank

Je weiter hinten ein Staat landet, desto besser: Das Ranking der NGO Tax Justice Network funktioniert im Vergleich zu anderen Hitlisten genau verkehrt herum. Liechtenstein rangiert in der aktuellen 2022er-Ausgabe auf Platz 54 und damit weit hinter jenen Ländern, die das britische Netzwerk als schlimmste Steueroasen der Welt einstuft. Zum Vergleich: Die Schweiz landet auf dem unrühmlichen zweiten Rang. Spitzenreiter sind die USA.

### Land gilt immer noch als «heimniskrämerisch»

Der «Financial Secrecy»-Index stützt sich auf 20 verschiedene Kriterien. So soll aufgezeigt werden, wie transparent ein Finanzplatz ist. Bewertet wird etwa, wie hoch die Verfügbarkeit von «schädlichen» legalen Vehikeln im entsprechenden Land ist, wie gut die Massnahmen gegen Geldwäscherei ausgestaltet sind oder ob Informationen über die Besitzer von Gesellschaften öffentlich einsehbar gemacht werden. Das Ergebnis für Liechtenstein: Die Punktzahl beim «Secrecy Score» ist mit 72 von 100 mög-

lichen Punkten relativ hoch.

Dass der Finanzplatz im Steuerparadies-Index unterm Strich doch wesentlich besser abschneidet als beispielsweise die Schweiz, liegt vor allem daran, dass auch das globale Gewicht berücksichtigt wird. Mit einem Wert von 0,64 Prozent (Schweiz: 3,43 Prozent) trägt Liechtenstein weltweit nur bedingt dazu bei, das Geld ausländischer Kundschaft zu verwalten.

### «Immer noch schlechter dargestellt, als wir sind»

Insgesamt hat der liechtensteinische Finanzplatz im Vergleich zu den Vorjahren Plätze gutgemacht. Das freut Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Bankenverbands: Die Verbesserungen im Ranking würden zeigen, dass die Anstrengungen, die der Finanzplatz in den letzten Jahren in Sachen Transparenz, Steuerinformationsaustausch und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung unternommen hat, wahrgenommen werden. «So erhalten wir beispielsweise beim Austausch von Informationen in Steuerfragen eine Topbeurteilung.»

Dass das Land trotzdem im-

mer noch als «heimniskrämerisch» beurteilt wird, kann Tribelhorn nicht nachvollziehen. «Wir werden also noch immer schlechter dargestellt, als wir effektiv sind.» Die Beurteilung im Financial Secrecy Index widerspiegeln aber noch immer nicht die Realität und hinke dieser nach wie vor hinterher. Die Erklärung des Bankenverband-Chefs: «Schaut man den Bericht vertieft an, dürfte dies an einer teilweise veralteten Datenbasis liegen.»

Geht es nach Tribelhorn, muss der liechtensteinische Finanzplatz noch mehr PR in eigener Sache betreiben. Es sei wichtig, die Fakten sprechen zu lassen. «Wir müssen die laufend gemachten Fortschritte einfach noch stärker und noch breiter nach aussen tragen, wozu auch Stakeholder wie zum Beispiel die Herausgeber der verschiedenen Indizes gehören.»

Der nächsten wichtigen Einstufung, die bald ansteht, blickt Tribelhorn positiv entgegen: Derjenigen von Moneyval, der Expertenausschuss des Europarats. «Wir gehen davon aus, dass wir da recht gut abschneiden werden.»

Liechtensteiner Vaterland

Liechtensteiner Vaterland/ Wirtschaft regional  
9490 Vaduz/Liechtenstein  
00423/ 236 16 89  
<https://www.wirtschaftregional.li/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 9 000  
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 3  
Fläche: 43 818 mm<sup>2</sup>



Auftrag: 1074339 Referenz: 84353237  
Themen-Nr.: 999.023 Ausschnitt Seite: 2/2



Heimat des liechtensteinischen Finanzplatzes: Vaduz von oben.

Bild: Daniel Schwendener (15.8.2016)